



Weitere Antworten zum Tertial Urologie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein:

- 0% der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 50% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 100% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 100% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.

- 100% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- 50% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0% der Studierenden bekamen eine kostenlose Unterkunft gestellt.



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 2

Gut war

- Integration in Arbeitsalltag. Assistenz bei OPs. Weiterhin tolle Betreuung.
- Vielen Dank für eine sehr schöne Zeit auf der urologischen Station, dort gab es ein sehr angenehmes Arbeitsklima, Fragen wurden immer beantwortet, es wurde stets darauf geachtet, dass ich alle OPs und speziellere Untersuchungen zu sehen bekomme oder selbst durchführen konnte. Der PJ-Unterricht hat uns PJlern sehr gut gefallen und uns viel Wissen vermittelt. Danke für all die Mühe, Fr. Dr. P.

Verbessert werden könnte

- Arbeitszeit (z. T. > 9h). Gerne zusätzlicher PJ-Unterricht / Fallbesprechungen o. ä.
- Leider hatte ich persönlich ein zwischenmenschliches Problem mit Dr. L. ..., und das in der Poli, wobei ich wohl nicht die einzige war....